



Budget 2023

Leistungsaufträge 2023

Finanzplan 2024 – 2027

verabschiedet durch den Einwohnerrat am 12. Dezember 2022

Inhalt

I	Einleitung.....	3
1	Vorwort des Gemeinderates.....	3
II	Gesamtüberblick.....	4
2	Das Budget im Überblick.....	4
2.1	Finanzpolitisches Umfeld	4
2.2	Erfolgsrechnung nach Artengliederung.....	7
2.3	Dreistufige Erfolgsrechnung	7
2.4	Überleitung Budget 2022 zum Budget 2023	9
2.5	Investitionsrechnung nach Artengliederung	9
2.6	Spezialfinanzierungen	10
2.7	Zusammenzug Bilanz	10
2.8	Geldflussrechnung.....	11
III	Die Produktgruppen.....	12
3	Überblick.....	12
3.1	Globalbudgets	12
4	Details Globalbudgets.....	13
4.1	PG1 Einwohnerdienste, Aussenbeziehungen.....	13
4.2	PG 2 Finanzen, Steuern	14
4.3	PG 3 Gesundheit.....	15
4.4	PG 4 Kultur, Freizeit und Sport.....	16
4.5	PG 5 Bildung	17
4.6	PG 6 Öffentliche Sicherheit	18
4.7	PG 7 Soziale Dienste	19
4.8	PG 8 Verkehr, Strassen	20
4.9	PG 9 Versorgung, Umwelt	21
4.10	PG 10 Hochbau und Ortsplanung.....	23
5	Die Leistungszentren im Überblick	25
6	Der Stellenplan der Gemeindeverwaltung (Kategorie A)	27
IV	Der Finanzplan 2024 – 2027	28
7	Der Finanzplan im Überblick.....	28
7.1	Ergebnisse der Finanzplanung.....	28
7.2	Fazit	30
7.3	Globalbudgets nach Produktgruppen 2024–2027	30

I Einleitung

1 Vorwort des Gemeinderates

Das Budget 2023 weist für die Erfolgsrechnung einen Aufwandüberschuss von 1,9 Mio. Franken aus.

Dieses prognostizierte Ergebnis enthält gegenüber dem letztjährigen Budget 2022 wesentliche Mehrausgaben und Mindererträge. Dabei kumulieren sich der für das Jahr 2023 budgetierte Teuerungsausgleich mit 2,5 Prozent (gemäss Budget-Empfehlung des Kantons) und die ebenso deutlichen Mindereinnahmen bei den Steuern durch die rückläufige Einkommenssteuer und Auswirkungen der Vermögenssteuerreform I.

Insgesamt führt dies für das Globalbudget 2023 zu einer Erhöhung des Nettoaufwands um 1,1 Mio. Franken oder zwei Prozent.

All dies führt weiterhin zu einer positiven Bilanzstruktur der Gemeinde. Das Nettovermögen pro Einwohner/in wird auf 4827 Franken (Vorjahr 3795 Franken) prognostiziert.

Das Finanzvermögen wird in der Höhe von 145,3 Mio. Franken und das Eigenkapital in der Höhe von 111,4 Mio. Franken erwartet.

Es bleibt hingegen auch für diese Budgetperiode zu bemerken, dass für die Planjahre 2024–2027 (kurzfristige Finanzplanung) mit jährlichen Aufwandüberschüssen gerechnet wird. Dadurch wird der Bilanzüberschuss zwangsläufig schrumpfen. Im Planjahr 2027 wird ein Bilanzüberschuss von 19,1 Mio. Franken erwartet. Insbesondere das Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit, welche das Kerngeschäft der Gemeinde Binningen bildet, entwickelt sich in den Planjahren konstant negativ. So wird das Defizit (Gesamtergebnis Erfolgsrechnung) zwischen 0,7 Mio. Franken im Jahr 2024 bis zu 1,5 Mio. Franken im Jahr 2027 schwanken.

Der Gemeinderat hat sich mit dieser Ausgangslage bereits im Jahre 2019 auseinandergesetzt und mit der Immobilienstrategie einen langfristigen Finanzplan und in der Folge die Grundlagen für die Defizitbeschränkung ausgearbeitet. Diese Grundlagen zeigen das erwähnte Defizit über 15 Jahre klar auf und machen es damit langfristig kalkulierbar. Mit diesem Budget folgt der Gemeinderat dieser Finanzplanung und damit den Möglichkeiten zum Erhalt des aktuellen Leistungsniveaus und zur Umsetzung der geplanten Infrastrukturvorhaben.

II Gesamtüberblick

2 Das Budget im Überblick

2.1 Finanzpolitisches Umfeld

Budget 2023 rechnet mit einem Aufwandüberschuss

Das Budget 2023 weist in der Erfolgsrechnung bei einem Aufwand von 95,9 Mio. Franken und einem Ertrag von 94,0 Mio. Franken einen Aufwandüberschuss von 1,9 Mio. Franken aus.

Das negative Ergebnis enthält insbesondere Mehrausgaben beim Personalaufwand (Teuerungsausgleich +0,9 Mio. Franken), Mindereinnahmen bei den Steuern (tiefer erwartete Einkommenssteuern aufgrund der Vorausrechnungen 2022 und Auswirkungen der Vermögenssteuerreform I –3,0 Mio. Franken) sowie Mehreinnahmen beim Transferertrag (kantonale Kompensationsleistungen infolge Vermögenssteuerreform I +1,5 Mio. Franken). Die ordentlichen Abschreibungen betragen 1,3 Mio. Franken. Es wird ein Cashflow (Gesamthaushalt) von -2,0 Mio. Franken erwartet.

Das Globalbudget 2023 weist bei einem Gesamtaufwand von 80,4 Mio. Franken und einem Gesamtertrag von 24,2 Mio. Franken einen Nettoaufwand von 56,2 Mio. Franken aus. Gegenüber dem Vorjahresbudget bedeutet dies eine Erhöhung des Nettoaufwands um 1,1 Mio. Franken oder zwei Prozent.

Mindereinnahmen bei den Steuern erwartet

Die Gemeinde Binningen erwartet im Jahr 2023 ein Steueraufkommen von 64,1 Mio. Franken (bei einem Steuerfuss von 49 Prozent). Gegenüber dem Budget 2022 bedeutet dies eine Reduktion um 3,0 Mio. Franken oder 4,4 Prozent.

Die Einkommenssteuern zeigen sich im Budget 2023 mit 48,7 Mio. Franken um 2,0 Mio. Franken deutlich unter dem Vorjahresbudget. Grund dafür sind vorwiegend rückläufige Einkommensverhältnisse bei den Steuerpflichtigen. Das gleiche Bild zeigt sich bei den Vermögenssteuern, welche mit 12,8 Mio. Franken um 0,9 Mio. Franken unter dem Vorjahresbudget liegen. Dies vorwiegend infolge der Auswirkungen der geplanten Vermögenssteuerreform I.

Neue Vermögenssteuerreform I geplant

2023 ist eine Vermögenssteuerreform bei den natürlichen Personen geplant. Die Gemeinde Binningen rechnet mit einem Einbruch an Vermögenssteuern in der Höhe von 1,7 Mio. Franken. Die diesbezüglich geschaffene kantonale Übergangsregelung (2023–2026) in Form gestaffelter Kompensationsleistungen (2023: 1,5 Mio. Franken; 2024: 1,3 Mio. Franken; 2025: 1,0 Mio. Franken; 2026: 0,8 Mio. Franken) federn die Steuermindererträge nur teilweise ab. Ab 2027 beschränken sich die kantonalen Kompensationsleistungen auf rund 0,5 Mio. Franken.

Wechsel zum Gemeindesteuerfuss bei juristischen Personen (Steuervorlage 17)

Per 1. Januar 2020 trat die Steuervorlage 17 (SV17) in Kraft. Damit wurde das Unternehmenssteuerrecht reformiert und an die internationalen Entwicklungen angepasst. Ab 2023 erfolgt nun

die Einführung der Gemeindesteuerfüsse für die Gewinn- und Kapitalsteuer sowie des Sondersatzes für juristische Personen.

Ab 2023 gilt nun für die Gemeinde Binningen ein maximaler Gemeindesteuerfuss von 55 Prozent der Staatssteuer zur Festlegung der Gewinnsteuern von juristischen Personen. Bisher galt ein Steuersatz von zwei Prozent des steuerbaren Reinertrags.

Bei der Kapitalsteuer gilt für die Gemeinde Binningen ab 2023 ebenfalls ein maximaler Gemeindesteuerfuss von 55 Prozent der Staatssteuer zur Festlegung der Kapitalsteuern von juristischen Personen. Seit 2020 erhob die Gemeinde Binningen die Kapitalsteuer mit einem fixen Kapitalsteuersatz von 0,55 Promille des steuerbaren Kapitals.

Beim Sondersatz für ehemalige Statusgesellschaften gilt für die Gemeinde Binningen ab 2023 ebenfalls ein maximaler Gemeindesteuerfuss von 55 Prozent der Staatssteuer. Bisher betrug der Sondersteuersatz 0,625 Prozent.

Die Umstellung vom Steuersatz (in Prozent des steuerbaren Reinertrags / in Promille des steuerbaren Kapitals) zum Steuerfuss (in Prozent der Staatssteuer) bei der Gewinn- und Kapitalsteuer sowie dem Sondersatz führen zum heutigen Zeitpunkt bei der Gemeinde Binningen zu leichten Mehrerträgen (Gewinnsteuern +0,25 Mio. / Kapitalsteuern –0,1 Mio. Franken) bei juristischen Personen. Dies unter der Bedingung, dass der Gemeindesteuerfuss zur Festlegung der Steuern juristischer Personen mit dem Budget 2023 auf 49 Prozent (analog Steuerfuss der kantonalen Einkommens- und Vermögenssteuern) beschlossen wird.

Im Rahmen der Steuervorlage 17 (SV17) wird der kantonale Gewinnsteuersatz schrittweise von 6,5 Prozent auf 4,4 Prozent per 1. Januar 2025 gesenkt. Dies kann im Budget 2025 zu einer Anpassung des Gemeindesteuerfusses (Gewinnsteuern) führen.

2,5 Prozent Teuerungsausgleich für das Verwaltungs- und Lehrpersonal

Im vorliegenden Budget ist ein Teuerungsausgleich (Personalaufwand) von 2,5 Prozent für die Verwaltungsangestellten und die Lehrkräfte einkalkuliert. Aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklungen wird der Regierungsrat dem Landrat im Dezember 2022 höchst wahrscheinlich den vollen Teuerungsausgleich von 2,5 Prozent beantragen. Der daraus resultierende Mehraufwand für die Gemeindeangestellten und das Lehrpersonal beträgt insgesamt 0,9 Mio. Franken.

Tiefes Investitionsvolumen geplant

Die Gemeinde Binningen weist für 2023 ein tiefes Investitionsvolumen aus. Im Verwaltungsvermögen sind Nettoinvestitionen in der Höhe von 2,5 Mio. Franken vorgesehen. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt –82 Prozent (Formel: Selbstfinanzierung / Nettoinvestitionen).

Weiterhin solide Bilanzstruktur erwartet

Das Nettovermögen pro Einwohner/in steigt auf 4827 Franken (Vorjahr 3795 Franken) an. Die Bilanzstruktur präsentiert sich damit sehr solide und legt die notwendigen Grundsteine für die Infrastrukturvorhaben der Gemeinde. Das Finanzvermögen wird in der Höhe von 145,3 Mio. Franken und das Eigenkapital in der Höhe von 111,4 Mio. Franken erwartet.

Aussichten 2024–2027

Für die Planjahre 2024–2027 muss mit jährlichen Aufwandüberschüssen gerechnet werden, was den Bilanzüberschuss schrumpfen lässt. Wie bereits mit den Kalkulationen zur Defizitbeschränkung und im Rahmen der langfristigen Finanzplanung hat der Gemeinderat früh darauf hingewiesen, dass sich im Planjahr 2027 ein Bilanzüberschuss von 19,1 Mio. Franken einstellen wird. Dies insbesondere durch die höheren Abschreibungskosten. Das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit (Kerngeschäft der Gemeinde Binningen) entwickelt sich in den Planjahren konstant negativ. Das Defizit (Gesamtergebnis Erfolgsrechnung) schwankt von 0,7 Mio. Franken im Jahr 2024 bis hin zu einem Defizit im Jahr 2027 von 1,5 Mio. Franken.

Die hohen Nettoinvestitionen (106,5 Mio. Franken) kombiniert mit einer negativen Selbstfinanzierung führen zu einer zunehmenden Verschuldung aufgrund wiederkehrender Finanzierungsfehlbeträge. Um den Fehlbetrag zu decken wird in den Planjahren 2026 und 2027 Fremdkapital von 35 Mio. Franken nötig sein, um die Liquidität zu gewährleisten. Infolge des zukünftigen Finanzierungsbedarfs für die Erweiterung des Schulcampus Dorf, den Erweiterungsbau Meiriacker, den Neubau Werkhof und für die Sanierung der Schwimm- und Sporthalle Spiegelfeld verschlechtert sich das Nettovermögen in der Planperiode (2024–2027) von 3697 Franken pro Einwohner/in zu einer Nettoschuld (negativ) von 2053 Franken pro Einwohner/in. Die für Binningen berechnete Untergrenze des strukturellen Defizits von 2500 Franken pro Einwohner/in wird somit nicht durchbrochen. Diese Kalkulationen wurden bereits 2019 gemacht und bildeten die Basis für die Steuerfussanpassung um ein Prozent in Binningen. Die weiteren Kalkulationen in der langfristigen Finanzplanung zeigen, dass der oben aufgezeigte Weg kalkulierbar und tragbar ist.

2.2 Erfolgsrechnung nach Artengliederung

Kontengruppe	in CHF Mio.	RG 2019	RG 2020	RG 2021	BUD 2022	BUD 2023	Differenz BUD 23 / BUD 22	Differenz BUD 23 / RG 21
3 Aufwand total		111.8	93.1	95.1	91.8	95.9	4.5%	0.9%
30 Personalaufwand		31.1	33.6	30.7	36.3	38.0	4.8%	23.8%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand		11.0	12.3	12.6	15.0	15.1	0.5%	19.7%
davon Sachaufwand exkl. Spez.Fin.		9.2	10.4	10.5	12.4	12.6	1.6%	19.7%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen		0.6	0.7	0.8	0.9	1.2	45.3%	64.5%
34 Finanzaufwand		0.8	0.8	1.0	0.8	0.7	-5.2%	-28.9%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen		0.6	0.8	0.7	0.1	0.1	43.1%	-81.5%
36 Transferaufwand		37.2	39.1	36.1	36.4	38.2	5.1%	5.9%
38 Ausserordentlicher Aufwand		28.1	3.5	11.0	0.0	0.0	n.v.	-100.0%
39 Interne Verrechnungen		2.3	2.3	2.2	2.4	2.5	4.3%	16.4%
4 Ertrag total		111.8	93.4	95.1	92.2	94.0	2.0%	-1.1%
40 Fiskalertrag		84.4	67.6	69.7	67.1	64.1	-4.4%	-7.9%
41 Regalien und Konzessionen		0.4	0.4	0.4	0.4	0.4	0.5%	2.0%
42 Entgelte		11.9	12.4	11.8	11.8	11.9	0.3%	0.1%
43 Verschiedene Erträge		0.0	-0.1	-0.1	0.0	0.0	n.v.	-100.0%
44 Finanzertrag		5.1	2.6	2.6	2.0	2.0	3.1%	-21.2%
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen		0.5	0.6	0.9	1.2	1.3	3.5%	44.0%
46 Transferertrag		7.3	7.5	7.5	7.1	11.5	62.0%	53.0%
48 Ausserordentlicher Ertrag		0.0	0.0	0.0	0.0	0.2	339.3%	339.3%
49 Interne Verrechnungen		2.3	2.3	2.2	2.4	2.5	4.3%	16.4%
Ergebnisse in CHF Mio.		0.1	0.3	0.0	0.4	-1.9	-641.4%	n.v.
Gesamtergebnisse in CHF		55'109	260'868	0	354'126	-1'917'190		

Das Budget 2023 weist bei einem Gesamtaufwand von 95,9 Mio. Franken und einem Gesamtertrag von 94,0 Mio. Franken einen Aufwandüberschuss von 1,9 Mio. Franken aus. Das Budget 2023 fällt somit um 2,3 Mio. Franken tiefer aus, als das vom Einwohnerrat verabschiedete Budget 2022.

2.3 Dreistufige Erfolgsrechnung

Konto-Nr.	Bezeichnung	in CHF Mio.	Rechnung 2019	Rechnung 2020	Rechnung 2021	Budget 2022	Budget 2023	Differenz BUD 23 / BUD 22	Differenz BUD 23 / RG 21
	Betrieblicher Aufwand		80.6	86.5	80.9	88.6	92.7	4.1	4.6%
								11.8	14.6%
30	Personalaufwand		31.1	33.6	30.7	36.3	38.0	1.7	4.8%
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand		11.0	12.3	12.6	15.0	15.1	0.1	0.5%
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen		0.6	0.7	0.8	0.9	1.2	0.4	45.3%
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen		0.6	0.8	0.7	0.1	0.1	0.0	43.1%
36	Transferaufwand		37.2	39.1	36.1	36.4	38.2	1.8	5.1%
								2.1	5.9%
	Betrieblicher Ertrag		104.4	88.4	90.2	87.7	89.2	1.5	1.8%
								-1.0	-1.1%
40	Fiskalertrag		84.4	67.6	69.7	67.1	64.1	-3.0	-4.4%
41	Regalien und Konzessionen		0.4	0.4	0.4	0.4	0.4	0.0	0.5%
42	Entgelte		11.9	12.4	11.8	11.8	11.9	0.0	0.3%
43	Verschiedene Erträge		0.0	-0.1	-0.1	0.0	0.0	0.0	n.v.
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen		0.5	0.6	0.9	1.2	1.3	0.0	3.5%
46	Transferertrag		7.3	7.5	7.5	7.1	11.5	4.4	62.0%
								4.0	53.0%
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		23.8	1.9	9.4	-0.9	-3.5	-2.5	277.9%
								-12.8	-136.9%
34	Finanzaufwand		0.8	0.8	1.0	0.8	0.7	0.0	-5.2%
44	Finanzertrag		5.1	2.6	2.6	2.0	2.0	0.1	3.1%
								-0.6	-21.2%
	Ergebnis aus Finanzierung		4.3	1.8	1.6	1.2	1.3	0.1	8.3%
								-0.3	-16.2%
	Operatives Ergebnis		28.1	3.7	10.9	0.3	-2.1	-2.4	-799.3%
								-13.1	-119.5%
38	Ausserordentlicher Aufwand		28.1	3.5	11.0	0.0	0.0	0.0	#DIV/0!
48	Ausserordentlicher Ertrag		0.0	0.0	0.0	0.0	0.2	0.2	339.3%
								0.2	339.3%
	Ausserordentliches Ergebnis		-28.1	-3.5	-10.9	0.0	0.2	0.2	339.3%
								11.2	-102.0%
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung / Aufwand (-) / Ertrag (+)		0.1	0.3	0.0	0.4	-1.9	-2.3	-641.4%
								-1.9	n.v.

Auf der **ersten Stufe** wird das **Operative Ergebnis** von **–2,1 Mio. Franken** ausgewiesen. Dieses setzt sich aus dem **Betrieblichen Ergebnis** von **–3,5 Mio. Franken** sowie dem **Ergebnis aus Finanzierung** von **1,3 Mio. Franken** zusammen. Im Betrieblichen Ergebnis wird das Nettoergebnis aus Einnahmen und Ausgaben infolge der Erfüllung öffentlicher Aufgaben (betriebliche Tätigkeit) dargestellt.

Beim **Betrieblichen Aufwand** finden sich die grössten Budgetabweichungen beim Personalaufwand (30) mit Mehraufwendungen von 1,7 Mio. Franken (v.a. Löhne Verwaltungspersonal aufgrund des normalen Stufenanstiegs; Teuerungsausgleich von 2,5 Prozent für das Verwaltungspersonal und die Lehrkräfte), bei den Abschreibungen (33) mit Mehraufwendungen von 0,4 Mio. Franken und beim Transferaufwand (36) mit Mehraufwendungen von 1,8 Mio. Franken (v.a. Stationäre kommunale und überkommunale Pflegefinanzierung; Beiträge an Flüchtlinge; Beiträge an Asylsuchende; Zusatzbeträge für Ergänzungsleistungen).

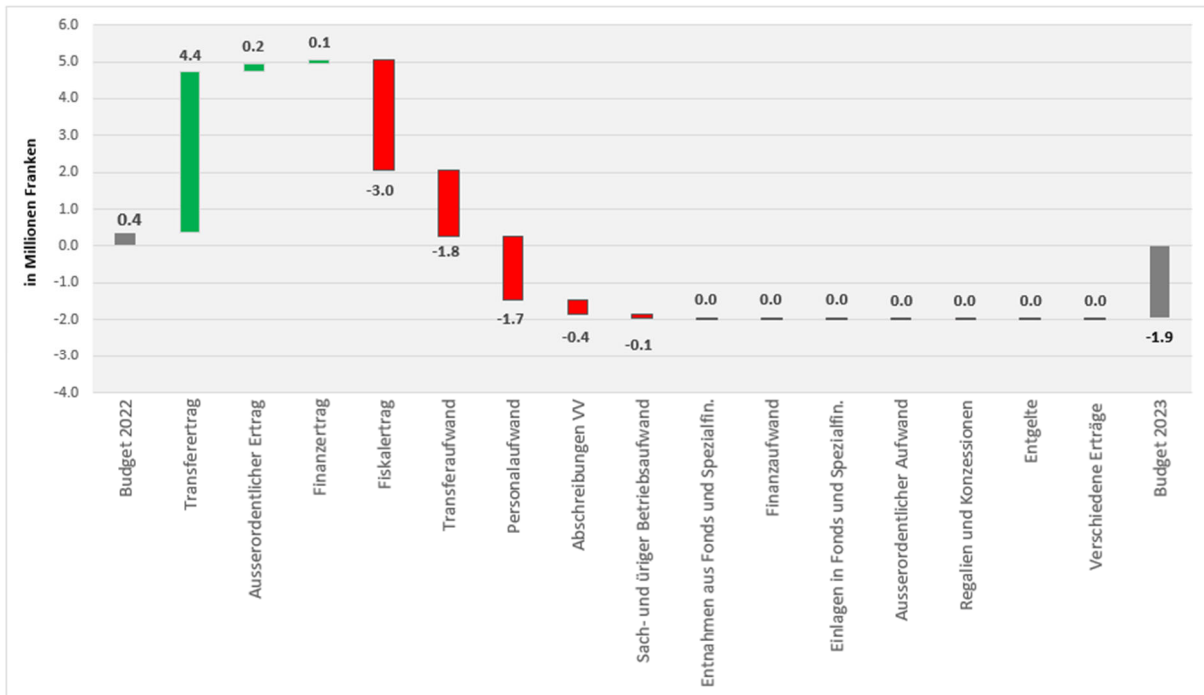
Beim **Betrieblichen Ertrag** zeigen sich die grössten Budgetabweichungen beim Fiskalertrag (40) mit Mindererträgen von 3,0 Mio. Franken (v.a. tiefer erwartete Einkommenssteuern von natürlichen Personen; tiefere Vermögenssteuern von natürlichen Personen infolge der Auswirkung der geplanten Vermögenssteuerreform I) und beim Transferertrag (46) mit Mehrerträgen von 4,4 Mio. Franken (v.a. Mehrerträge aufgrund kantonaler Kompensationsleistungen infolge der Vermögenssteuerreform I; höhere Ertragsanteile an Bundessteuern; höher ausfallende Sozialhilfe-Entscheidungen für Flüchtlinge und Vorläufig Aufgenommene; höhere Asylentscheidungen; höhere Entschädigungen für die offene Jugendarbeit Binningen-Bottmingen; höhere Lastenabgeltung «Sozialhilfe»).

Beim **Ergebnis aus Finanzierung** werden der Finanzaufwand (34) und der Finanzertrag (44) zusammengeführt. Beim Finanzaufwand (34) resultiert eine Budgetabweichung von –40 000 Franken und beim Finanzertrag (44) eine von +0,1 Mio. Franken (v.a. höhere Liegenschaftsaufwendungen im Finanzvermögen; Mehrerträge aus Verzugszinsen Steuern).

Die **zweite Stufe zeigt** das Ausserordentliche Ergebnis von **0,2 Mio. Franken**. Beim Ausserordentlichen Aufwand (38) sind keine Veränderungen zu finden. Beim Ausserordentlichen Ertrag (48) zeigen sich die Auflösungen von Vorfinanzierungen (Garderobengebäude und Mühlemattschulhaus).

Auf der **dritten Stufe** resultiert aus der Summe von Ausserordentlichem Ergebnis und Operativem Ergebnis das Gesamtergebnis mit einem **Aufwandüberschuss von 1,9 Mio. Franken**.

2.4 Überleitung Budget 2022 zum Budget 2023



2.5 Investitionsrechnung nach Artengliederung

Mio. CHF	RG 2019	RG 2020	RG 2021	Forecast 2022	BUD 2023	Differenz BUD 23/BUD 22	Differenz BUD 23/ RG 21
5 Ausgaben total	2.51	6.01	6.61	4.93	2.66	-46.2%	-59.9%
50 Sachanlagen	2.48	5.99	6.60	4.89	2.56	-47.6%	-61.2%
52 Immaterielle Anlagen	0.02	0.02	0.01	0.04	0.10	115.9%	650.8%
54 Darlehen	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	n.v.	n.v.
55 Beteiligungen	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	n.v.	n.v.
56 Eigene Investitionsbeiträge	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	n.v.	n.v.
58 Übrige zu aktivierende Ausgaben	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	n.v.	n.v.
6 Einnahmen total	0.15	0.53	2.15	0.22	0.20	-9.1%	-90.7%
60 Übertragung von Sachanlagen in das FV	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	n.v.	n.v.
62 Übertragung immaterielle Sachanlagen in das FV	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	n.v.	n.v.
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	0.13	0.51	0.13	0.20	0.18	-10.0%	39.6%
64 Rückzahlung von Darlehen	0.02	0.02	2.02	0.02	0.02	0.0%	-99.0%
65 Übertragung von Beteiligungen in das FV	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	n.v.	n.v.
66 Beiträge für eigene Rechnung	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	n.v.	n.v.
Nettoinvestitionen	2.36	5.48	4.46	4.71	2.46	-47.9%	-45.0%

Das Budget weist 2023 ein tiefes Investitionsvolumen aus. Im Verwaltungsvermögen sind Nettoinvestitionen in der Höhe von 2,5 Mio. Franken vorgesehen. 2,3 Mio. Franken betreffen den steuerfinanzierten Haushalt, 0,2 Mio. Franken die Spezialfinanzierungen. Geplant ist, in die Projekte Erweiterung Schulcampus Dorf (+0,4 Mio. Franken), Neubau Werkhof (+0,5 Mio. Franken), Sanierung der Bushaltestellen/Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) (+0,2 Mio. Franken) und in den Hochwasserschutz Dorenbach (+0,1 Mio. Franken) zu investieren. Zudem ist geplant, die Schwimm- und Sporthalle Spiegelfeld zu sanieren (+0,8 Mio. Franken).

In dieser Periode sind Investitionen von 0,5 Mio. Franken ins Finanzvermögen (Sanierung Schloss Binningen) vorgesehen.

2.6 Spezialfinanzierungen

Die **Abwasserbeseitigung** prognostiziert im Budget 2023 einen **Aufwandüberschuss** von **0,36 Mio. Franken**. Das Eigenkapital reduziert sich infolge dessen per 31. Dezember 2023 auf 5,16 Mio. Franken.

Die **Abfallbeseitigung** prognostiziert einen **Aufwandüberschuss** von **0,41 Mio. Franken**. Das Eigenkapital reduziert sich infolge dessen per 31. Dezember 2023 auf 0,75 Mio. Franken.

Das **Kabelnetz** prognostiziert im Budget 2023 einen **Ertragsüberschuss** von **0,13 Mio. Franken**. Das Eigenkapital erhöht sich infolge dessen per 31. Dezember 2023 auf 2,16 Mio. Franken.

2.7 Zusammenzug Bilanz

Bezeichnung	in CHF Mio.	Rechnung 2018	Rechnung 2019	Rechnung 2020	Rechnung 2021	Forecast 2022*	Budget 2023
Finanzvermögen		133.6	139.9	145.5	156.1	150.6	145.3
Verwaltungsvermögen		20.0	21.7	26.4	30.1	33.9	35.1
Aktiven		153.6	161.5	171.9	186.2	184.5	180.3
Fremdkapital		81.1	60.7	67.1	70.6	69.7	68.9
Eigenkapital		72.6	100.9	104.8	115.6	114.7	111.4
Bilanzüberschuss/Fehlbetrag		24.6	24.7	24.9	24.9	25.3	23.4
Finanzpolitische Reserve		0.0	13.1	16.6	17.6	17.6	17.6
Vorfinanzierungen		36.7	51.6	51.6	61.5	61.5	61.3
Spezialfinanzierungen und Fonds im Eigenkapital		11.2	11.5	11.7	11.5	10.4	9.2
Passiven		153.6	161.5	171.9	186.2	184.5	180.3

*Bilanz per 1. Januar 2022 + prognostizierte Bewegungen Basis Budget 2022

Das **Finanzvermögen** reduziert sich per Ende 2023 um 5,3 Mio. Franken auf **145,3 Mio. Franken** (v.a. Flüssige Mittel).

Das **Verwaltungsvermögen** erhöht sich per Ende 2023 bei einer Zunahme von 2,7 Mio. Franken (Bruttoinvestitionen) und einer Abnahme von 1,5 Mio. Franken (v.a. Abschreibungen) um netto 1,2 Mio. Franken auf **35,1 Mio. Franken**.

Das **Fremdkapital** reduziert sich per Ende 2023 um 0,8 Mio. Franken auf **68,9 Mio. Franken** (v.a. Amortisation Pensionskassen-Darlehen).

Das **Eigenkapital** reduziert sich per Ende 2023 um insgesamt 3,3 Mio. Franken auf **111,4 Mio. Franken**. Darin sind die Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen (Abwasser, Abfall und Kabelnetz) und Fonds im Eigenkapital von 9,2 Mio. Franken, Vorfinanzierungen von 61,3 Mio. Franken sowie finanzpolitische Reserven von 17,6 Mio. Franken enthalten. Aufgrund des negativen Jahresergebnisses beträgt der Bilanzüberschuss per Ende 2023 23,4 Mio. Franken.

2.8 Geldflussrechnung

Bezeichnung	in CHF	Rechnung 2019	Rechnung 2020	Rechnung 2021	Forecast 2022*	Budget 2023
Geldflussrechnung						
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit (Cashflow)		12'718'064	11'360'750	16'800'655	56'575	-2'003'453
Geldfluss aus Investitions- und Anlagentätigkeit		6'357'050	-54'817'350	-10'764'598	55'286'000	-2'955'000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-875'207	-1'794'042	-1'767'581	-866'667	-866'667
Zunahme (+) / Abnahme (-) Flüssige Mittel		18'199'907	-45'250'641	4'268'476	54'475'908	-5'825'120
Stand flüssige Mittel per 1.1.		61'011'088	79'210'995	33'960'354	38'228'830	92'704'738
Stand flüssige Mittel per 31.12.		79'210'995	33'960'354	38'228'830	92'704'738	86'879'618
Zunahme (+) / Abnahme (-) Flüssige Mittel		18'199'907	-45'250'641	4'268'476	54'475'908	-5'825'120

*Bilanz per 1. Januar 2022 + prognostizierte Bewegungen Basis Budget 2022

Die Geldflussrechnung gibt Aufschluss über die Liquiditätsentwicklung, die Investitionsvorgänge und die Finanzierungsmassnahmen der Gemeinde Binningen.

2022 wird eine Zunahme der flüssigen Mittel von 54,5 Mio. Franken erwartet. Grund dafür sind Rückflüsse aus kurzfristigen Geldanlagen sowie Investitionsausgaben in der Höhe von 4,7 Mio. Franken.

2023 wird eine Abnahme der flüssigen Mittel von 5,8 Mio. Franken erwartet. Dies vorwiegend aufgrund der geplanten Investitionsausgaben sowie des negativen Ergebnisses aus betrieblicher Tätigkeit. Der Stand an flüssigen Mitteln wird per Ende 2023 auf rund 86,9 Mio. Franken prognostiziert.

III Die Produktgruppen

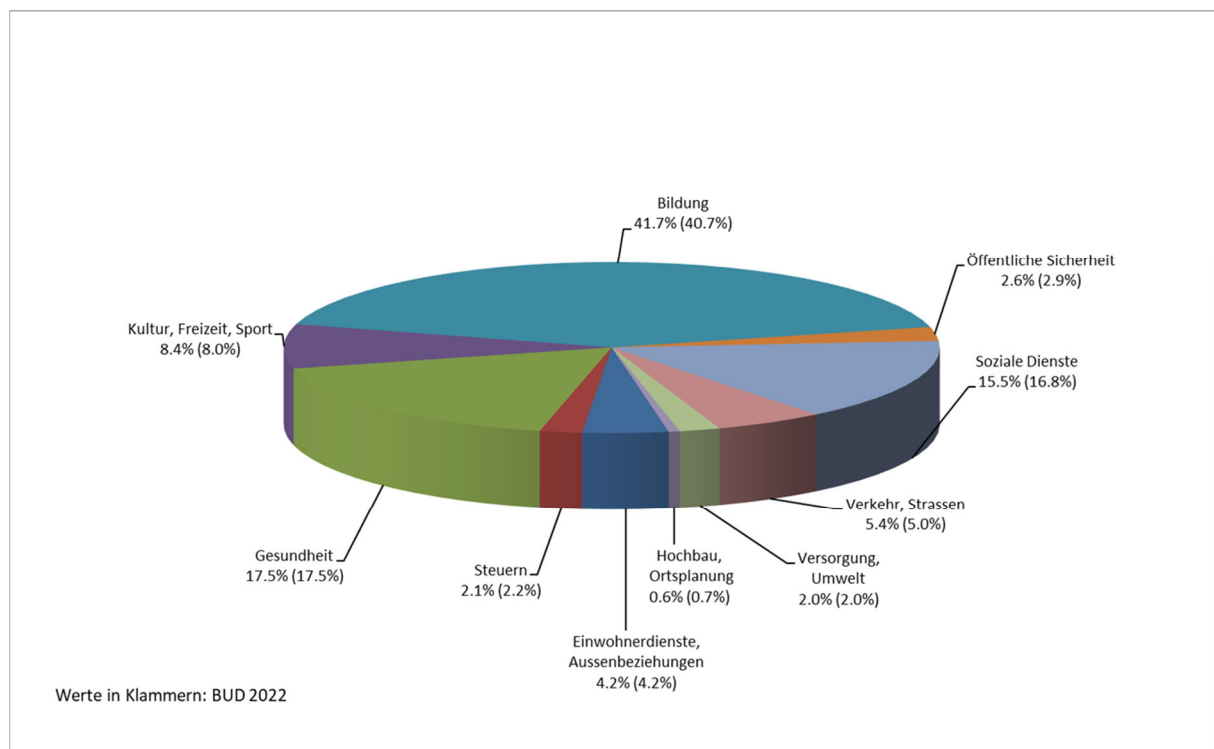
3 Überblick

3.1 Globalbudgets

Mio. CHF	RG 2019	RG 2020	RG 2021	BUD 2022	BUD 2023	Differenz BUD 23 / BUD 22		Differenz BUD 23 / RG 21	
Aufwand aller Globalbudgets total	67.4	70.9	68.7	76.4	80.4	4.1	5%	11.8	17.2%
Ertrag aller Globalbudgets total	24.4	22.1	21.8	21.2	24.2	3.0	14%	2.4	11.2%
Globalbudget	- 43.0	- 48.8	- 46.9	- 55.2	- 56.2	1.1	2%	9.3	19.9%
1 Einwohnerdienste, Aussenbeziehungen	- 2.0	- 2.2	- 2.0	- 2.3	- 2.4	0.0	1%	0.4	19.9%
2 Steuern	- 0.9	- 1.0	- 0.6	- 1.2	- 1.2	- 0.1	-5%	0.6	97.0%
3 Gesundheit	- 9.9	- 9.8	- 10.4	- 9.7	- 9.8	0.2	2%	- 0.6	-5.8%
4 Kultur, Freizeit/Sport	- 3.7	- 3.9	- 3.5	- 4.4	- 4.7	0.3	6%	1.2	34.3%
5 Bildung	- 16.4	- 19.4	- 18.6	- 22.4	- 23.5	1.1	5%	4.9	26.6%
6 Öffentliche Sicherheit	- 1.1	- 1.2	- 1.3	- 1.6	- 1.5	- 0.1	-7%	0.2	17.6%
7 Soziale Dienste	- 8.2	- 7.8	- 7.6	- 9.2	- 8.7	- 0.5	-6%	1.1	14.7%
8 Verkehr, Strassen	- 2.8	- 2.9	- 2.4	- 2.8	- 3.0	0.2	8%	0.6	25.9%
9 Versorgung, Umwelt	- 0.9	- 0.9	- 0.9	- 1.1	- 1.1	0.0	4%	0.2	20.9%
10 Hochbau und Ortsplanung	2.9	0.2	0.4	- 0.4	- 0.3	0.0	-14%	- 0.7	-181.3%

Das Globalbudget 2023 weist bei einem Gesamtaufwand von 80,4 Mio. Franken und einem Gesamtertrag von 24,2 Mio. Franken einen Nettoaufwand von 56,2 Mio. Franken aus. Gegenüber dem Vorjahresbudget bedeutet dies eine Erhöhung des Nettoaufwands um 1,1 Mio. Franken oder zwei Prozent.

Anteil der Produkte am Gesamtbudget 2023



4 Details Globalbudgets

4.1 PG1 Einwohnerdienste, Aussenbeziehungen

Globalbudget

Tausend CHF	RG 2019	RG 2020	RG 2021	BUD 2022	BUD 2023	Differenz BUD 23/BUD 22		Differenz BUD 23/RG 21	
Aufwand total	2 266	2 387	2 223	2 551	2 586	35	1%	363	16%
Ertrag total	238	204	247	218	218	0	0%	-29	-12%
Globalbudget	-2 028	-2 183	-1 975	-2 333	-2 368	35	1%	392	20%
A. Produktbudgets netto									
1.1 Einwohnerdienste	- 643	- 679	- 626	- 780	- 788	8	1%	162	26%
1.2 Einwohnerrat	- 302	- 285	- 386	- 335	- 345	10	3%	-42	-11%
1.3 Gemeinderat	- 634	- 711	- 694	- 707	- 707	0	0%	13	2%
1.5 Aussenbeziehungen	- 4	- 39	- 39	- 44	- 44	0	0%	4	11%
B. Produktgruppengemeinkosten	- 445	- 469	- 229	- 468	- 485	16	3%	255	111%

Umfeldentwicklung

Die Dienstleistungen der Einwohnerdienste werden im Rahmen der gesetzlichen und technischen Möglichkeiten kontinuierlich auf die Digitalisierungsbedürfnisse der Kundschaft angepasst (z. B. Onlineschalter, Ausbau weiterer digitaler Dienstleistungen) und die Verwaltung auf künftige Herausforderungen im Zusammenhang mit der digitalen Transformation vorbereitet.

4.2 PG 2 Finanzen, Steuern

Globalbudget

Tausend CHF	RG 2019	RG 2020	RG 2021	BUD 2022	BUD 2023	Differenz BUD 23/BUD 22		Differenz BUD 23/RG 21	
Aufwand total	1 358	1 494	1 128	1 640	1 598	-42	-3%	470	42%
Ertrag total	483	486	534	414	427	14	3%	-106	-20%
Globalbudget	- 875	-1 008	- 594	-1 227	-1 171	-56	-5%	577	97%
A. Produktbudgets netto									
2.1 Steuern	- 421	- 536	- 390	- 681	- 598	-82	-18%	209	53%
B. Produktgruppengemeinkosten	- 454	- 473	- 204	- 546	- 572	26	4%	368	180%

Nachhaltiger Finanzhaushalt

Die Gemeinde Binningen strebt längerfristig eine ausgeglichene Erfolgsrechnung an, um notwendige Investitionen zu realisieren, eine angemessene Steuerbelastung zu garantieren und ein potentielles strukturelles Defizit zu verhindern.

Finanzierung der Immobilienvorhaben und Defizitbeschränkung

Die Immobilienstrategie des Gemeinderates wurde dem Einwohnerrat Ende 2018 unterbreitet. Ziel dieser Strategie ist, die Konsequenzen des Handelns im Immobilienbereich in finanzieller Hinsicht aufzuzeigen. Die Strategie und der Antrag des Gemeinderates für die notwendigen Anpassungen am Finanzreglement und in der Gemeindeordnung haben zum Ziel, die laufenden und künftigen Investitionen im Verständnis eines Masterplans fassbar zu gestalten und daraus langfristige Strategien für den Erhalt des aktuell gesunden Binner Finanzhaushaltes aufzuzeigen. Das aktuelle Budget bestätigt in der Gesamtplanung, dass die finanzielle Belastung des Haushaltes in den kommenden fünf bis zehn Jahren die Grenzen des strukturellen Defizits auch mit der Umsetzung aller geplanten Immobilienvorhaben nicht durchbrechen wird. Um dies sicherstellen zu können ist aber die dringend notwendige Überarbeitung der Gemeindeordnung und des Finanzreglements für die Umsetzung der Immobilienstrategie und der Defizitbeschränkung notwendig.

4.3 PG 3 Gesundheit

Globalbudget

Tausend CHF	RG 2019	RG 2020	RG 2021	BUD 2022	BUD 2023	Differenz BUD 23/BUD 22		Differenz BUD 23/RG 21	
Aufwand total	10 677	10 649	11 342	10 431	10 581	150	1%	-761	-7%
Ertrag total	798	862	901	763	742	-20	-3%	-159	-18%
Globalbudget	-9 879	-9 787	-10 441	-9 668	-9 839	171	2%	-602	-6%
A. Produktbudgets netto									
3.1 Gesundheitsförderung	- 165	- 164	- 201	- 219	- 225	5	2%	24	12%
3.2 Ambulante Gesundheits- und Betagtenangebote	-2 025	-2 340	-2 425	-2 292	-2 255	-37	-2%	-170	-7%
3.3 Familienexterne Kinderbetreuung	- 716	- 706	- 559	- 750	- 701	-49	-7%	141	25%
3.4 Stationäre Angebote	-6 704	-6 310	-7 001	-6 053	-6 278	225	4%	-723	-10%
B. Produktgruppengemeinkosten	- 269	- 267	- 255	- 354	- 380	26	7%	125	49%

Versorgungsregion Allschwil, Binningen und Schönenbuch (ABS)

Am 1. Juni 2022 hat das Kantonsgericht die Beschwerde der Gemeinden Binningen und Schönenbuch gegen den Regierungsratsbeschluss vom 29. Juni 2021 abgewiesen. Es kommt dabei zum Schluss, dass der bestehende Vertrag keine genügende rechtliche Grundlage darstellt, um damit eine Spezialexekutive (Delegiertenversammlung) mit entsprechenden Befugnissen gründen zu können. Die Gemeinderäte von Allschwil, Binningen und Schönenbuch haben deshalb an ihren Sitzungen im Juni 2022 beschlossen, einen Zweckverband zu gründen und damit die Vertragslösung zu ersetzen. Dieses Geschäft wird zu gegebenem Zeitpunkt dem Einwohnerrat unterbreitet.

Parallel dazu gehen die Aufbauarbeiten zur Versorgungsregion ABS weiter. Mit dem Versorgungskonzept, das sich derzeit in der Endbearbeitung befindet, sowie dem strategischen Grundlagenpapier, welches der Gemeinderat im Januar 2021 verabschiedet hat, wird die Versorgungsregion bestehende und neue Angebote koordinieren und aufeinander abstimmen.

4.4 PG 4 Kultur, Freizeit und Sport

Globalbudget

Tausend CHF	RG 2019	RG 2020	RG 2021	BUD 2022	BUD 2023	Differenz BUD 23/BUD 22		Differenz BUD 23/RG 21	
Aufwand total	4 820	4 798	4 358	5 408	5 787	378	7%	1'428	33%
Ertrag total	1 112	885	861	965	1 090	125	13%	228	27%
Globalbudget	-3 708	-3 913	-3 497	-4 443	-4 697	253	6%	1'200	34%
A. Produktbudgets netto									
4.1 Kultur	-1 209	-1 269	-1 058	-1 237	-1 248	11	1%	190	18%
4.2 Freizeit und Sport	-2 082	-2 219	-2 606	-2 752	-2 925	173	6%	319	12%
B. Produktgruppengemeinkosten	- 417	- 424	167	- 454	- 523	69	15%	-690	-413%

Umfeldentwicklung

Die wachsende Bevölkerungszahl erhöht den Druck auf die Infrastruktur und deren Nutzungsintensität weiter. Die Auswirkung der Pandemie auf das Freizeitverhalten der Bevölkerung dürfte sich weiter abflachen und weitestgehend normalisieren.

Sportanlage Spiegelfeld

Auf Basis des 2020/21 erarbeiteten Vorprojekts Plus und abgestimmt auf die Immobilienstrategie soll 2023 dem Einwohnerrat ein Projektierungskredit für die komplette Sanierung der Schwimm- und Sporthalle Spiegelfeld beantragt werden.

4.5 PG 5 Bildung

Globalbudget

Tausend CHF	RG 2019	RG 2020	RG 2021	BUD 2022	BUD 2023	Differenz BUD 23/BUD 22		Differenz BUD 23/RG 21	
Aufwand total	21 883	24 944	24 426	27 916	29 212	1'296	5%	4'786	20%
Ertrag total	5 443	5 581	5 863	5 480	5 716	236	4%	-147	-3%
Globalbudget	-16 440	-19 363	-18 563	-22 436	-23 496	1'060	5%	4'933	27%
A. Produktbudgets netto									
5.1 Kindergarten, Primarschule	-14 396	-16 827	-16 776	-18 245	-18 869	623	3%	2'092	12%
5.2 Musikschule	-1 258	-1 703	-1 674	-1 873	-2 038	165	9%	365	22%
5.3 Schulgängende Tagesbetreuung	0	0	- 683	- 953	-1 034	81	9%	351	51%
5.4 Erwachsenenbildung	- 30	- 30	- 64	- 62	- 45	-17	-27%	-19	-30%
5.5 Gesundheitsförderung und Beratungsstellen	- 237	- 256	- 257	- 304	- 299	-5	-2%	42	16%
B. Produktgruppengemeinkosten	- 520	- 547	891	- 999	-1 211	212	21%	-2'102	-236%

Kindergarten/Primarschule

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich im Sommer die Zahl der eingeschulten Kinder stabilisiert. Für die sogenannte «Einstiegsklasse» (Flüchtlingskinder Ukraine) wurde ein entsprechender Betrag eingestellt.

Schulische Betreuung

Die Schulische Betreuung wird seit 2021 als eigenständiges Produkt geführt. Die Nachfrage nach schulischer Betreuung ist weiterhin stark im Steigen begriffen. Dies hat unter anderem dazu geführt, dass im Sommer 2022 ein zusätzlicher Standort (Garderobengebäude Spiegelfeld) eingerichtet werden musste, um die Nachfragespitzen über die Mittagszeit so gut wie möglich auffangen zu können.

Schulraumplanung

Bei Redaktionsschluss (August 2022) dieser Vorlage waren bei den drei grossen Projekten der Schulraumplanung der 3. Etappe 2023 folgende Meilensteine geplant:

- Erweiterung Schulcampus Dorf: Bauprojektplanung, öffentliche Ausschreibungsverfahren sowie Baugenehmigungsprozess.
- Energetische Sanierung Mühlemattschulhaus: Erstellung Kreditabrechnung z.Hd. des Wohnerrates
- Ausbau Primarschulhaus Meiriacker: Beschlussfassung zur Baukreditvorlage im Wohnerrat und anschliessend Volksabstimmung.



[Link zur Website
Schulraumplanung](#)

4.6 PG 6 Öffentliche Sicherheit

Globalbudget

Tausend CHF	RG 2019	RG 2020	RG 2021	BUD 2022	BUD 2023	Differenz BUD 23/BUD 22		Differenz BUD 23/RG 21	
Aufwand total	1 843	1 886	1 960	2 241	2 129	-112	-5%	169	9%
Ertrag total	740	710	707	659	656	-3	0%	-51	-7%
Globalbudget	-1 103	-1 176	-1 253	-1 582	-1 473	-109	-7%	220	18%
A. Produktbudgets netto									
6.1 Reg. Führungstab (RFS)	- 19	- 10	- 13	- 15	- 15	0	0%	2	19%
6.2 Feuerwehr	- 185	- 158	- 260	- 383	- 285	-98	-26%	25	10%
6.3 Gemeindepolizei	- 408	- 467	- 529	- 503	- 515	12	2%	-13	-3%
6.4 Zivilschutzorganisation	- 109	- 147	- 163	- 226	- 187	-39	-17%	24	15%
B. Produktgruppengemeinkosten	- 382	- 394	- 288	- 454	- 470	16	4%	183	64%

Umfeldentwicklung

Die in den letzten Jahren immer stärker spürbare Klimaveränderung mit steigender Zahl an extremen Witterungsverhältnissen (heftige Gewitter, Überschwemmungen, Hagel, Sturm etc.) fordert auch die Einsatzdienste zunehmend. Die Tagesverfügbarkeit der Milizfeuerwehren stellt sich zunehmend als Problem dar, da viele Feuerwehrleute nicht mehr vor Ort arbeiten und dadurch ein rasches Einrücken schwierig wird. Zur Verbesserung dieser Situation haben die Feuerwehr Binningen und die Feuerwehr Bottmingen eine gemeinsame Abdeckung des Tagespikettendienstes organisiert. Das neue System hat sich mittlerweile gut bewährt.

Die Einsatzdienste, die Feuerwehr und die Gemeindepolizei sind den Anforderungen entsprechend ausgebildet und verfügen über das nötige Wissen sowie über die notwendigen Sach- und Personalressourcen zur Erfüllung ihres Auftrages. Die interkommunale Zusammenarbeit im Bereich Bevölkerungsschutz (Zweckverband Bevölkerungs- und Zivilschutz Leimental) sowie die direkte Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden generell bei der Öffentlichen Sicherheit sollen gestärkt und wo immer sinnvoll und möglich weiter ausgebaut werden.

4.7 PG 7 Soziale Dienste

Globalbudget

Tausend CHF	RG 2019	RG 2020	RG 2021	BUD 2022	BUD 2023	Differenz BUD 23/BUD 22		Differenz BUD 23/RG 21	
Aufwand total	12 972	12 688	11 797	13 566	15 624	2'058	15%	3'826	32%
Ertrag total	4 728	4 938	4 188	4 317	6 898	2'580	60%	2'710	65%
Globalbudget	-8 244	-7 751	-7 609	-9 249	-8 726	-523	-6%	1'117	15%
A. Produktbudgets netto									
7.1 KES	- 661	- 726	- 760	- 764	- 801	37	5%	41	5%
7.2 Beratung, Prävention	- 670	- 707	- 734	- 679	- 717	38	6%	-16	-2%
7.3 Finanz-/Sozialhilfe	-6 125	-5 513	-5 689	-6 718	-6 212	-505	-8%	524	9%
7.4 Asyl	- 83	- 68	2	- 86	2	-88	-102%	0	-15%
B. Produktgruppengemeinkosten	- 705	- 738	- 429	-1 001	- 997	-4	0%	569	133%

Finanz- und Sozialhilfe

Die Fallzahlen in der Sozialhilfe sind in der Nordwestschweiz entgegen den Befürchtungen während der Corona-Krise nicht gestiegen. Die konkreten Auswirkungen sind jedoch nach wie vor schwierig abschätzbar.

In Binningen haben sich die arbeitsmarktlichen Einschränkungen in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie nur im geringen Masse auf die Fallzahlen in der Sozialhilfe ausgewirkt. Aktuell geht der Kanton in seinen Prognosen davon aus, dass die Fallzahlen für 2023 voraussichtlich zwischen 8 und 17 Prozent im Vergleich zu 2019 ansteigen.

Asylbewerbende und Flüchtlinge

Eine erste Flüchtlingswelle aus der Ukraine konnte in Binningen, insbesondere wegen der hohen Hilfsbereitschaft von Privatpersonen (Gastfamilien), gut bewältigt werden. Binningen sind bis Mitte 2022 144 Personen zugewiesen worden, bei der grossen Mehrheit der Flüchtenden handelt es sich um Frauen und Kinder.

Teilrevision Sozialhilfegesetz und Sozialhilfeverordnung

Am 15. Mai 2022 hat das Stimmvolk die Vorlage zur Teilrevision des Sozialhilfegesetzes vom 4. November 2021 betreffend «Anreize stärken – Arbeitsintegration fördern» angenommen. Das revidierte Sozialhilfegesetz wird voraussichtlich 2023 in Kraft gesetzt.

Für die Sozialdienste und die Sozialhilfebehörden bedeutet dies, dass sie ab Inkraftsetzung ein mehrstufiges System umsetzen müssen. Dabei werden die Ansätze des Grundbedarfs je nach Fallkonstellation angepasst, was in der Folge zu komplexeren Berechnungen führt und dadurch Mehraufwand generiert. Vor diesem Hintergrund ist davon auszugehen, dass die stetigen Anpassungen der Grundbedarfsstufe bei der Feststellung und Durchsetzung (Verfügung/Rekurse), den administrativen Aufwand sowohl bei den Sozialdiensten als auch bei den Sozialhilfebehörden wesentlich erhöhen.

4.8 PG 8 Verkehr, Strassen

Globalbudget

Tausend CHF	RG 2019	RG 2020	RG 2021	BUD 2022	BUD 2023	Differenz BUD 23/BUD 22		Differenz BUD 23/RG 21	
Aufwand total	3 840	3 689	3 438	3 551	3 778	227	6%	340	10%
Ertrag total	1 056	789	1 042	768	762	-6	-1%	-280	-27%
Globalbudget	-2 784	-2 900	-2 396	-2 783	-3 016	233	8%	620	26%
A. Produktbudgets netto									
8.1 Allmend-/ Parkraumbewirtschaftung	564	446	411	501	510	9	2%	99	24%
8.2 Gemeindestrassen	-2 560	-2 499	-2 088	-2 466	-2 699	233	9%	611	29%
8.3 Gemeindeverkehr	-321	-371	-313	-275	-274	-1	0%	-39	-12%
8.4 Öffentlicher Verkehr	-54	-68	-85	-61	-61	0	1%	-24	-28%
B. Produktgruppengemeinkosten	-414	-408	-321	-483	-492	10	2%	171	53%

Umfeldentwicklung

Die Gemeinde Binningen setzt sich bei laufenden regionalen Planungen und Projekten (Zubringer Bachgraben, Umfahrung Allschwil, Westring) für Lösungen ein, welche die Gemeinde von der heute sehr starken Belastung durch den motorisierten Individualverkehr entlasten. Für die kantonale Hauptstrasse steht ab 2026 ein Erneuerungszyklus bevor. Mittels Umgestaltung, verkehrsberuhigenden Massnahmen und der Inkraftsetzung eines neuen Bebauungsplans soll die Hauptstrasse künftig attraktiver werden. Die Ausführungsplanung für das kantonale Projekt für einen Doppelspurausbau auf der BLT-Linie 10/17 im Bereich Spiesshöfli läuft, die Bauausführung erfolgt ab Ende 2022.

Strassenkorrekturen / Werterhalt

Im Rahmen des Agglomerationsprogramms wird die Strassenkorrektur Neubadrain zwischen Allschwilerweg und Paradiesstrasse mit Realisierung eines kombinierten Rad-/Fussweges fertig gestellt. Der Strassenzustand aller Gemeindestrassen wird zur Qualitätssicherung alle vier Jahre (nächstmals im Budgetjahr 2026) mittels visueller Erhebung detailliert erfasst und indexiert. Im Rahmen des Werterhalts wird an der Hasenrainstrasse (Abschnitt Neubadrain bis Neusatzweg) der Deckbelag ersetzt.

Langsamverkehr / Schulwegsicherheit

Die in den letzten Jahren erarbeitete Studie zur flächendeckenden Verbesserung der Schulwegsicherheit wird mittels eines Massnahmenplans in den Jahren 2022 bis 2026 umgesetzt. Ein Sitzbankkonzept wurde aufgeschaltet, die Realisierung erfolgt laufend partizipativ.

Öffentlicher Verkehr

Die Haltestellen des öffentlichen Verkehrs werden, gestützt auf das Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG), ab 2021 bis ca. 2023 etappenweise umgebaut. Die Gemeinde ist für die Bushaltestellen auf Gemeindestrassen verantwortlich.

4.9 PG 9 Versorgung, Umwelt

Globalbudget

Tausend CHF	RG 2019	RG 2020	RG 2021	BUD 2022	BUD 2023	Differenz BUD 23/BUD 22		Differenz BUD 23/RG 21	
Aufwand total	6 161	6 619	6 430	7 326	7 439	112	2%	1'008	16%
Ertrag total	5 309	5 727	5 504	6 247	6 318	72	1%	814	15%
Globalbudget	- 852	- 893	- 926	-1 079	-1 120	41	4%	194	21%
A. Produktbudgets netto									
9.1 Abwasserbeseitigung (SF)	- 2	- 6	- 6	- 10	- 100	90	900%	94	1521%
9.2 Abfallentsorgung (SF)	42	40	84	65	90	25	38%	6	7%
9.4 Bestattung	- 611	- 576	- 662	- 781	- 766	-15	-2%	103	16%
9.5 GGA (SF)	0	0	0	0	0	0	n.v.	0	n.v.
9.6 Umwelt	- 281	- 350	- 342	- 354	- 344	-9	-3%	3	1%
B. Produktgruppengemeinkosten	0	0	0	0	0	0	n.v.	0	n.v.

Umfeldentwicklung

Basierend auf den Ergebnissen des GEP-Checks des Kantons Basel-Landschaft (GEP = Generelle Entwässerungspläne) werden die notwendigen Anpassungen am kommunalen Entwässerungsplan vorgenommen und umgesetzt.

Der Vertrag von 2003 mit den IWB bezüglich Versorgung der Gemeinde Binningen mit Trinkwasser befindet sich in Überprüfung / Anpassung.

Die im Energiebereich zunehmend anspruchsvollere Abstimmung der Energieträger (v.a. Gas, Wärme, Strom) mit unterschiedlichen Versorgungsunternehmen hat die Gemeinde veranlasst, ihre Energieversorgung in Zusammenarbeit mit diesen Unternehmen im Rahmen einer koordinierten Energieplanung sicherzustellen. Als nächsten Schritt gilt es, die zur Umsetzung dieser Planung erforderlichen Schritte in die Wege zu leiten. Das aktuelle Kriegsgeschehen in der Ukraine führt zu neuen, wechselnden Unbekannten, welche (auch kurzfristig) berücksichtigt werden müssen und die Umsetzung beschleunigen oder verändern könnten.

Das Hochwasserschutzprojekt Dorenbach wird etappenweise umgesetzt (nächste Etappen: Umsetzung Dorenbachpromenade und Planung Abschnitt Neubadrain bis Holeematten).

Die Gemeinde ergreift geeignete Massnahmen, um den Klimawandel abfedern zu können. Hierzu hat sie einen umfassenden Massnahmenplan für Anpassungen an die veränderten klimatischen Verhältnisse erarbeitet, welcher in den kommenden Jahren schrittweise umgesetzt wird.

Kabelnetz, Totalrevision Kabelnetzreglement

Die vom Einwohnerrat am 28. Juni 2021 beschlossene Totalrevision des Kabelnetzreglements sieht unter anderem die Erschliessungsmöglichkeit von Liegenschaften mit Glasfaser bis ins Haus vor. Sie ist seit 1. Januar 2022 in Kraft. Eine ergänzende Strategie zur künftigen Ausrichtung des kommunalen Kabelnetzes befindet sich in Erarbeitung.

Energiestrategie und Energiefonds

Die prioritären Massnahmen im Rahmen des Aktivitätenprogramms zur 2015 beschlossenen kommunalen Energiestrategie werden im Budgetjahr weiter umgesetzt. Die Details sind der periodischen Berichterstattung zum Energiefonds zu entnehmen. Die Energiestrategie wird überarbeitet, da es aktuell Bedarf für Anpassungen der Zielsetzungen gibt.

4.10 PG 10 Hochbau und Ortsplanung

Globalbudget

Tausend CHF	RG 2019	RG 2020	RG 2021	BUD 2022	BUD 2023	Differenz BUD 23/BUD 22		Differenz BUD 23/RG 21	
Aufwand total	1 591	1 706	1 555	1 750	1 710	-39	-2%	155	10%
Ertrag total	4 466	1 881	1 939	1 388	1 398	10	1%	-541	-28%
Globalbudget	2 875	175	384	- 362	- 312	-49	-14%	-696	-181%
A. Produktbudgets netto									
10.1 Ortsplanung	- 237	- 213	- 206	- 283	- 244	-40	-14%	38	18%
10.2 Baugesuche	- 112	- 94	- 57	- 125	- 107	-17	-14%	50	88%
10.4 Liegenschaften im Finanzvermögen	3 691	955	1 064	646	641	-5	-1%	-423	-40%
B. Produktgruppengemeinkosten	- 467	- 473	- 417	- 599	- 602	2	0%	185	44%

Seit 2015 wird das Katasterwesen von der Produktgruppe 2.2 dem Produkt 10.2 zugeordnet.

Umfeldentwicklung

Im Produkt Ortsplanung befindet sich das Räumliche Entwicklungskonzept (REK) 2006 in Überarbeitung. Es bildet die Grundlage für die nächste Ortsplanungsrevision.

Mit den Erkenntnissen und Beschlüssen zur kommunalen Immobilienstrategie mit den angesetzten Bewirtschaftungsgrundsätzen ist geplant, die Immobilienprojekte für das Finanzvermögen inhaltlich und zeitlich zu konkretisieren.

Die Ziele der Baurechte befinden sich in Überprüfung. Das Baurechtsreglement wird revidiert.

Immobilienstrategie, Arealentwicklungen, Hochbauprojekte

Nebst der Investitionsplanung für den Bau neuer Liegenschaften im Verwaltungsvermögen ist die Planung des baulichen und betrieblichen Unterhalts über den Lebenszyklus aller gemeindeeigenen Immobilien eine zunehmend anspruchsvolle Aufgabe mit teilweise schwer beeinflussbaren Faktoren. Raum- und nutzerspezifische Anforderungen sowie die demografische Entwicklung zwingen die Gemeinde, heute attraktive Angebote für alle Altersgruppen bereitzustellen, ohne dabei kommende Generationen ausser Acht zu lassen. Gleichzeitig ist die räumliche Ausdehnung von Binningen innerhalb des heutigen Siedlungsgebietes nur noch über wenige Areale und die Verdichtung dazu geeigneter Gebiete gegeben. Überlagert werden all diese Aspekte schlussendlich durch die Rahmenbedingung der Finanzierbarkeit, der Komplexität auf der Zeitachse und weiterer Interessen, welche partizipativ in der Stadtentwicklung bearbeitet werden. So beeinflussen sich viele der definierten, geplanten und angedachten Projekte direkt oder indirekt (Raumbedarf bezüglich Schulraum, Gemeindeverwaltung und Werkhof / Arealentwicklungen Spiesshöfli und Schutzmatte / Entwicklung Sportanlagen Spiegelfeld etc.).

Die Immobilienstrategie bettet all diese Aspekte in einen ganzheitlichen Rahmen und schafft damit mehr Sicherheit hinsichtlich mittel- bis langfristiger Planung und Finanzierung. Die Immobilienstrategie, welche dem Einwohnerrat in der zweiten Jahreshälfte 2018 zusammen mit zugehörigem Aktionsplan unterbreitet wurde, bildet die Grundlage für die weitere Planung der kon-

kreten Projekte der einzelnen Liegenschaften des Verwaltungsvermögens und Finanzvermögens, welche in der nächsten Phase konkretisiert und umgesetzt werden.

Entwicklung Dorfkern

Um die aus der Testplanung Dorfzentrum gewonnenen Erkenntnisse zur Bildung und Stärkung eines Dorfzentrums konsequent weiterzuentwickeln ist vorgesehen, die Bebauungsstudie abgestimmt auf den sich ebenfalls in Bearbeitung befindlichen Teilzonenplan Zentrum zu finalisieren. Mit dem Zoologischen Garten Basel wurde die Planung für eine langfristige Erweiterung im Gebiet Schutzmatten aufgenommen.

Ortsplanung, Überarbeitung Zentrumszone, Raumentwicklungsstrategie

Auf Basis der 2017 erarbeiteten Grundlagen wurde der Teilzonenplan Zentrum (Kernmatt bis Schloss) in Angriff genommen und zusammen mit den Grundeigentümer/innen entwickelt. Nach Durchführung der öffentlichen Mitwirkung werden die Planungsarbeiten voraussichtlich 2022 abgeschlossen und der Teilzonenplan kann voraussichtlich 2023 genehmigt und in Kraft gesetzt werden. Mit der Überarbeitung werden Rahmenbedingungen geschaffen, um dem Sanierungsrückstand entlang der Hauptstrasse entgegenzuwirken und Investitionsanreize zu schaffen.

Im Hinblick auf eine periodische Gesamtrevision des Zonenplanes wurde 2019 mit vorbereitenden Studien (Wohnkalkulator, Hochhauskonzept, Freiraumkonzept) begonnen. Den Schwerpunkt der anstehenden Ortsplanungsrevision bildet die Überarbeitung der Räumlichen Entwicklungsstrategie (RES). Mit RES wird in der Legislatur 2020 bis 2024 die langfristige Raumentwicklung Binningens neu abgesteckt und sie ersetzt die letzte Ausgabe von 2006.

5 Die Leistungszentren im Überblick

Die Leistungszentren erbringen verwaltungsinterne Dienstleistungen (Management, Personalwesen, Rechnungswesen, Informatik, Gebäudeunterhalt und Werkhof). Diese Dienstleistungen kommen allen Produkten zugute. Entsprechend werden deren Kosten je nach Umlageschlüssel als eigentliche Overheadkosten auf die zehn Produktgruppen umgelegt.

Leistungszentrum	Kostenstelle	BUD 2022	BUD 2023	BUD 23/BUD 22	Kommentar
LZ 1 Personal	1000	1'024'427	1'513'497	489'070	Mehraufwand aufgrund des eingestellten Teuerungsausgleichs von 2,5 Prozent.
LZ 2 Rechnungswesen	2000	666'097	689'732	23'635	Der Mehraufwand resultiert insbesondere aus eingestellten Personalaufwendungen zur Digitalisierung des Archivgutes (+50 000 Franken). Demgegenüber fallen die geplanten Negativzinsen im Budget 2023 um 30 000 Franken tiefer aus.
LZ 3 Gebäudeunterhalt	3000	1'005'395	854'148	-151'247	Wie in den Vorjahren werden rund 0,9 % des Versicherungs-Neubauwertes für Unterhalts- und Instandhaltungsmassnahmen an den Gebäuden budgetiert. Zyklische Gebäudeinstandsetzungen werden basierend auf der Immobilienstrategie mit dem Immobilienmanagement berücksichtigt. Sie werden in der Regel separat als Investitionskredite beantragt. Im Schnitt sollten für Instandsetzungen rund zwei Prozent des Versicherungswertes jährlich aufgewendet werden, was etwa 1,25 Millionen Franken pro Jahr entspricht.
LZ 4 Werkhof	4000	2'292'078	2'469'450	177'372	Das Projekt Neubau Werkhof befindet sich in der Überarbeitung und der Kredit soll dem Souverän im Budgetjahr im Rahmen einer Volksabstimmung zur Beschlussfassung vorgelegt werden können. Die Fahrzeuersatzbeschaffung sieht den altershalben Ersatz des Werkhof-Staplers und der Renault Doppelkabine (Gärtnerei) über das Globalbudget vor (Mehraufwand gegenüber Vorjahr 135 000 Franken).

Leistungszentrum	Kostenstelle	BUD 2022	BUD 2023	BUD 23/BUD 22	Kommentar
LZ 5 Informatik	5000	1'316'070	1'459'833	143'763	Aufgrund weiterhin steigender Systemanforderungen werden auch 2023 diverse Geräte im Serverumfeld ersetzt oder ausgebaut werden. Die zweite Tranche des Austauschs der unterbrechungsfreien Stromversorgung (USV) wird 2023 ersetzt. Die externe Sicherheitsüberprüfung (IT-Review) wird neu jährlich vorgenommen. Festgestellte Schwachstellen sollen möglichst rasch eliminiert werden. Hierzu und zur Abdeckung weiterer künftiger Bedürfnisse der Einwohnerschaft und Fachbereiche im Zusammenhang mit der digitalen Transformation wurden 50 000 Franken eingestellt. In den Verwaltungsabteilungen werden zudem, wo immer möglich, digitalisierte Arbeitsabläufe weiter ausgebaut. Die interaktive Lernplattform EasyLearn wurde 2022 mit dem Modul «Informations- und IT-Sicherheit» eingeführt und allen Mitarbeitenden zugänglich gemacht. Das Tool soll weiter ausgebaut werden (20 000 Franken). Durch die Einführung neuer Programme und den Einsatz moderner Hardware wird das papierlose Arbeiten (z. B. digitale Dossierführung Behörden, digitale Sitzungsunterlagen, digitale Dokumentationen) vorangetrieben und Abläufe können weiter optimiert werden. Mit der Unterstützung externer Spezialisten (50 000 Franken) soll ferner sichergestellt werden, dass für Binningen im Bereich der Digitalisierung rechtzeitig die notwendigen Massnahmen umgesetzt werden können.
LZ 6 Management, Recht	6000	1'578'666	1'429'833	-148'833	Der Minderaufwand resultiert hauptsächlich aus den aktiv reduzierten Dienstleistungen und Honoraraufwendungen zur Reduktion der Kostenfolgen in der Kontogruppe 31.
Total		7'882'733	8'416'493	533'760	

6 Der Stellenplan der Gemeindeverwaltung (Kategorie A)

Stellenplan für Budget 2023						
	Rechnung 2021	Budget 2021	Budget 2022	Budget 2023	Vergleich Budget 22 / 23	
					in Stellenprozent Abweichung	Erläuterungen
Kategorie A						
1 Mgt., Personal, Recht, Behörden, Komm. (PE,RE,BKOM)	980.00	940.00	990.00	990.00	0.00	
2 Einwohnerdienste, Wirtschaftsförderung, Sicherheit (EWS)	1277.00	1277.00	1277.00	1287.00	10.00	EWS: (+10%) Aufstockung IT
3 Finanzen, Steuern (FS)	1020.00	1220.00	1120.00	1120.00	0.00	
4 Bauabteilung / Tiefbau, Umwelt (VTU)	4260.09	4260.05	4259.87	4255.05	-4.82	VTU: (-4.82%) Anpassung Reinigungsmitarbeitende
5 Bauabteilung / Hochbau, Ortsplanung (HOP)	710.00	730.00	750.00	810.00	60.00	HOP: (+60%) Neue Stelle Assistenz Bauprojektmanagement infolge Massierung Grossprojekte 2023-2027
6 Bildung, Kultur, Sport (BKS)	1706.16	1717.95	1757.95	1857.95	100.00	BKS: (+100%) Jugendarbeit Bottmingen (bleibt für die Gemeinde kostenneutral)
7 Soziale Dienste, Gesundheit (SDG)	1344.00	1439.00	1364.00	1364.00	0.00	
TOTAL Kategorie A	11297.25	11584.00	11518.82	11684.00	165.18	

IV Der Finanzplan 2024 – 2027

7 Der Finanzplan im Überblick

7.1 Ergebnisse der Finanzplanung

	in Tausend Franken		Forecast	Budget	Plan	Plan	Plan	Plan
			2022*	2023	2024	2025	2026	2027
Erfolgsrechnung								
Betrieblicher Aufwand			-88'617	-92'693	-92'252	-93'181	-93'808	-96'102
Betrieblicher Ertrag			87'703	89'239	89'924	90'342	91'043	92'267
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit			-914	-3'453	-2'328	-2'839	-2'765	-3'835
Ergebnis aus Finanzierung			1'219	1'320	1'447	1'555	1'307	986
Operatives Ergebnis (1. Stufe)			305	-2'133	-881	-1'285	-1'459	-2'849
Ausserordentliches Ergebnis (2. Stufe)			49	216	216	216	382	1'395
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (3. Stufe)			354	-1'917	-665	-1'069	-1'076	-1'454
Investitionsrechnung								
Ausgaben			-4'934	-2'655	-17'289	-39'527	-31'912	-18'454
Einnahmen			220	200	180	170	165	160
Nettoinvestitionen			-4'714	-2'455	-17'109	-39'357	-31'747	-18'294
Geldflussrechnung								
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit (Cashflow)			57	-2'003	-696	-680	-698	-447
Geldfluss aus Investitions- und Anlagentätigkeit			55'286	-2'955	-19'127	-40'616	-32'247	-18'988
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			-867	-867	-867	-867	11'267	18'800
Zunahme (+) / Abnahme (-) Flüssige Mittel			54'476	-5'825	-20'690	-42'163	-21'678	-635
Bilanz								
Finanzvermögen			150'577	145'252	126'580	85'676	64'497	64'556
Verwaltungsvermögen			33'892	35'058	50'844	88'468	118'258	132'852
Fremdkapital			69'737	68'870	68'004	67'137	78'404	97'204
Eigenkapital			114'732	111'440	109'420	107'007	104'351	100'205

*Investitionsrechnung / Geldflussrechnung / Bilanz per 1. Januar 2022 (gemäss Forecast) + prognostizierte Bewegungen Basis Budget 2022

Der **Finanzplan 2024 bis 2027** zeigt als Kerngrössen die Erwartung bei den Steuereinnahmen, die Investitionsausgaben und die Entwicklung der Verschuldung auf.

Der **betriebliche Aufwand** steigt 2024 bis 2027 von 92,3 Mio. Franken auf 96,1 Mio. Franken an. Dies ist eine Zunahme von 3,8 Mio. Franken oder 4,2 Prozent. Gründe für den Anstieg sind vorwiegend steigende Abschreibungen (+2,4 Mio. Franken) und höhere Personalaufwendungen (+1,1 Mio. Franken). Demgegenüber stehen rückläufige Sach- und übrige Betriebsaufwände von 0,1 Mio. Franken.

Der **betriebliche Ertrag** nimmt in der gleichen Periode ebenfalls von 89,9 Mio. Franken auf 92,3 Mio. Franken zu. Dies ist eine Steigerung von 2,4 Mio. Franken oder 2,6 Prozent. Diese Erhöhung ist vorwiegend auf die Zunahme des Steuerertrages (+2,7 Mio. Franken) zurückzuführen. Demgegenüber stehen rückläufige Transfererträge von 0,5 Mio. Franken.

Das **Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit**, welche das Kerngeschäft der Gemeinde Binningen bildet, entwickelt sich im Planungszeitraum konstant negativ. Das Defizit der betrieblichen Tätigkeit schwankt von 2,3 Mio. Franken im Jahr 2024 bis hin zu einem Defizit im Jahr 2027 von 3,8 Mio. Franken.

Das **Ergebnis aus Finanzierung** sinkt 2024 bis 2027 von 1,4 Mio. Franken auf 1,0 Mio. Franken. Dies ist bedingt durch die steigenden Zinsaufwendungen infolge der nötigen Kreditaufnahmen.

Das **ausserordentliche Ergebnis** steigt 2024 von 0,2 Mio. Franken auf 1,4 Mio. Franken bis 2027 an. Dies ist eine Zunahme von 1,2 Mio. Franken infolge der Auflösung der Vorfinanzierungen für den Neubau Werkhof (+0,2 Mio. Franken) und die Schulraumplanung (+1,0 Mio. Franken).

Das **Gesamtergebnis** präsentiert sich im Planungszeitraum durchwegs negativ. Es werden in allen Planjahren Aufwandüberschüsse zwischen 0,7 Mio. Franken (2024) und 1,5 Mio. Franken (2027) erwartet.

Das vorgesehene **Nettoinvestitionsvolumen** in der Finanzplanperiode beträgt 106,5 Mio. Franken.

Durch die hohe Investitionstätigkeit wird im Planungszeitraum mit einer Abnahme an **flüssigen Mitteln** von 85,2 Mio. Franken gerechnet. Der Stand an flüssigen Mitteln wird Ende 2027 auf rund 1,7 Mio. Franken prognostiziert.

Aufgrund der hohen Investitionen wird das **Verwaltungsvermögen** stark zunehmen. Dank der hohen Liquidität können die Investitionen vorerst noch selbst finanziert werden. Aufgrund der Investitionstätigkeit werden die liquiden Mittel zurückgehen und das **Finanzvermögen** wird Ende 2027 bei 64,6 Mio. erwartet. Das **Fremdkapital** zeigt bis ins Planjahr 2025 kaum Bewegung. Um die Liquidität sicherzustellen und die geplanten Investitionen zu realisieren, wird im Planungszeitraum 2026 bis 2027 zusätzliches Kapital in der Höhe von 35 Mio. Franken notwendig sein. Das **Eigenkapital** wird um die Ergebnisse der jährlichen Erfolgsrechnungen reduziert sowie um diejenigen der Vorfinanzierungen (Auflösungen) und Spezialfinanzierungen (Entnahmen) verringert.

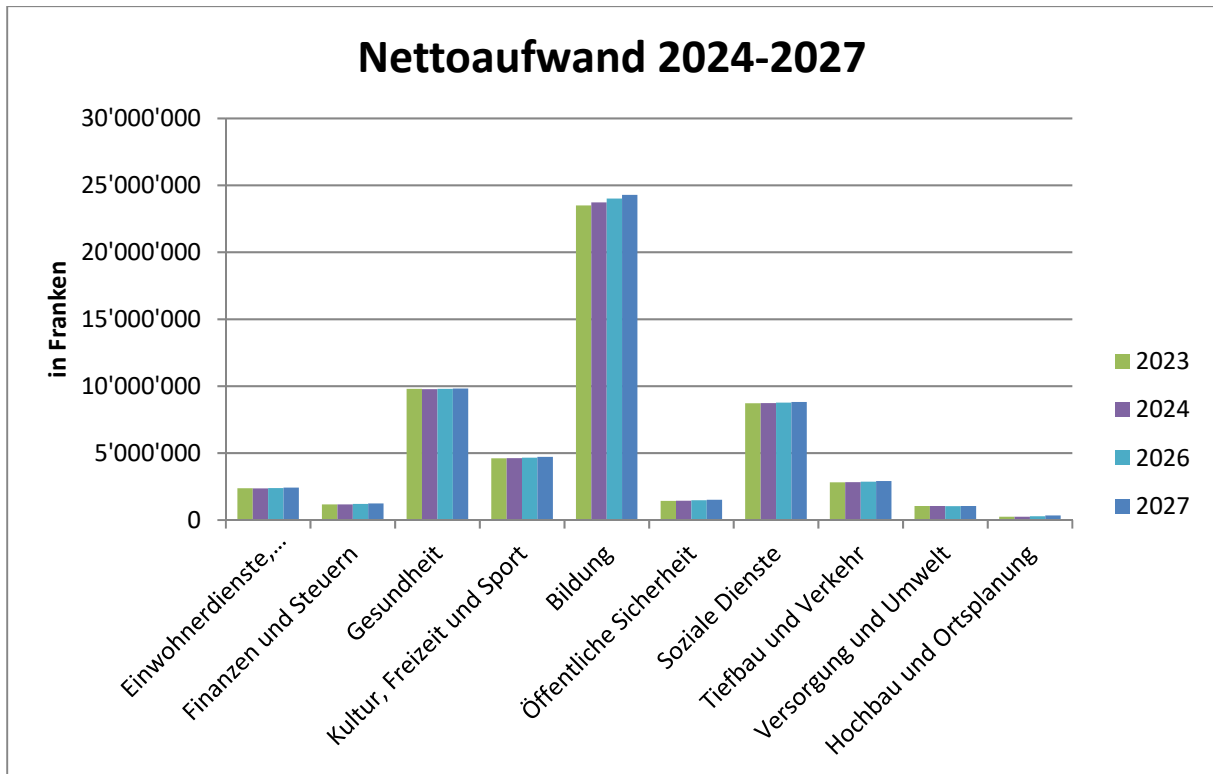
7.2 Fazit

Trotz des normalisierten Finanzplans und der letztjährigen Steuerfussanpassung um ein Prozent auf 49 Prozent muss in der Planperiode durchgehend mit Aufwandsüberschüssen gerechnet werden. Dabei fallen insbesondere die tiefer erwarteten Einkommenssteuern von natürlichen Personen sowie die rückläufigen Vermögenssteuererträge infolge der Vermögenssteuerreform I ins Gewicht.

Die Ergebnisse aus betrieblicher Tätigkeit zeigen sich in der Planperiode ebenfalls durchgehend negativ. Hinzu kommt eine tiefe Selbstfinanzierung gegenüber dem hohen Investitionsvolumen, was zu einer zunehmenden Verschuldung aufgrund wiederkehrender Finanzierungsfehlbeträge führt. Um den zukünftigen Handlungsspielraum der Gemeinde zu erhalten, ist die voranschreitende Neuverschuldung mit Vorsicht zu beobachten

7.3 Globalbudgets nach Produktgruppen 2024–2027

CHF / Aufwand (+) / Ertrag (-)	Planjahr 2024	Planjahr 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027
Aufwand aller Globalbudgets total	79'886'325	80'138'663	80'699'349	81'413'833
Ertrag aller Globalbudgets total	-24'212'319	-24'208'257	-24'255'259	-24'328'492
Globalbudget	55'674'006	55'930'406	56'444'090	57'085'341
1 Einwohnerdienste, Aussenbeziehungen	2'375'581	2'359'346	2'383'903	2'419'770
2 Finanzen und Steuern	1'160'874	1'167'057	1'194'356	1'233'220
3 Gesundheit	9'797'780	9'775'346	9'793'406	9'822'242
4 Kultur, Freizeit und Sport	4'605'163	4'618'477	4'659'936	4'717'703
5 Bildung	23'493'959	23'728'251	24'004'241	24'284'318
6 Öffentliche Sicherheit	1'427'624	1'440'707	1'468'992	1'505'254
7 Soziale Dienste	8'716'648	8'730'841	8'766'780	8'815'009
8 Tiefbau und Verkehr	2'810'009	2'822'519	2'855'662	2'903'077
9 Versorgung und Umwelt	1'043'238	1'047'925	1'037'268	1'049'558
10 Hochbau und Ortsplanung	243'129	239'937	279'546	335'191



Die Globalbudgets schliessen in der Planungsperiode 2024 bis 2027 mit einem Nettoaufwand zwischen 55,7 Mio. Franken (Planjahr 2024) und 57,1 Mio. Franken (Planjahr 2027) ab. Dies bedeutet eine Erhöhung des Nettoaufwands von 1,4 Mio. Franken oder drei Prozent.